

JOURNAL FÜR MENOPAUSE

FISCHL F
Editorial

Journal für Menopause 2007; 14 (3) (Ausgabe für Österreich), 5

Homepage:

www.kup.at/menopause

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

ZEITSCHRIFT FÜR DIAGNOSTISCHE, THERAPEUTISCHE UND PROPHYLAKTISCHE ASPEKTE IM KLIMAKTERIUM

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Liebe Leserinnen und Leser,

Nach einem sehr heißen und zum Teil wechselhaften Sommer erhalten Sie nun die dritte Ausgabe des Journals für Menopause. Das Journal bringt Ihnen auch diesmal wieder zwei interessante Themen aus dem Bereich der Hormonersatztherapie. F. Luzuy aus Genf setzt sich in seiner Arbeit „Hormonersatztherapie 2007 – Notwendigkeit einer Neubeurteilung der Risiken“ mit den heutigen Möglichkeiten einer sinnvollen Hormonersatztherapie auseinander. Der Autor zeigt in sehr ausgewogener Weise nach Neuinterpretationen der klassischen Studien, unter anderem der WHI-Studie, und nach den neuesten Daten von Folgestudien, dass es ein „window of opportunity“ gibt, in dem eine sinnvolle Hormonersatztherapie für Frauen mit Beschwerden sehr wohl möglich und sinnvoll ist. Er zeigt anhand dieser Studien auf, wie man gemeinsam mit den genau aufgeklärten Patientinnen einen individuellen Therapieplan erstellen kann. Neben dem Aufzeigen aller positiven Seiten müssen aber auch alle Risiken einer Hormonersatztherapie verantwortungsvoll diskutiert werden, damit auch heute die Hormonersatztherapie zielführend eingesetzt werden kann. Wenn auch noch nicht alle endgültigen Ergebnisse der neuesten Studien zur Verfügung stehen, so zeigt sich doch ein deutlich positiveres Bild gegenüber der Vergangenheit. Der Autor stellt auch zur Diskussion, inwieweit man Beobachtungsstudien mit randomisierten Studien vergleichen kann.

A. M. Beer et al befassen sich mit der „Wirksamkeit von Phytoestrol N (Extract Rheum rhaponticum ERr731) bei klimakterischen Beschwerden“. Seit der WHI-Studie, die die klassische

Hormonersatztherapie schwer ins Wanken gebracht hat, werden Phytoöstrogene zunehmend anstelle von klassischen Hormonersatztherapien verordnet, aber auch von den Patientinnen verlangt, wobei die Wirksamkeit bei den klassischen klimakterischen Beschwerden sehr kontroversiell beurteilt wird. Die Arbeitsgruppe versucht in einer prospektiven Multicenter-Anwendungsbeobachtung die Wirksamkeit des Präparates über 3 und 6 Monate nachzuweisen. Inwieweit das Studiendesign dafür geeignet ist, das nachzuweisen, möchte ich an dieser Stelle nicht beurteilen. Die Arbeitsgruppe kommt nach Auswerten der Daten zum Schluss, dass es sich bei dieser Medikation um ein recht wirksames und gut verträgliches Medikament handelt, das zu einer deutlichen Abnahme der klimakterischen Beschwerden führt und somit gut geeignet ist, die klimakterischen Beschwerden sowohl in der Peri- wie auch in der Postmenopause zu behandeln.



Franz Fischl
Herausgeber, Journal für Menopause

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

☒ Medizintechnik-Produkte



Neues CRT-D Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ Bestellung e-Journal-Abo

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

Impressum

Disclaimers & Copyright

Datenschutzerklärung